

One Shot into the Blue

Der handliche Happen NCIS für zwischendurch...

Von Leia_de_Flourite

Sleeping Beauty

Bezug: ein Eindruck zu „Schalom“

~Rotkäppchen war meine erste Liebe. Ich
fühlte, dass ich, hätte ich Rotkäppchen
heiraten können, die vollkommene
Seligkeit erfahren hätte.~
(Charles Dickens)

Sie schlief nicht, sie lauerte, der schwarzen Stille des Bootskellers lauschend. Sie hatte sich in dem skelettartigen Gebilde seines unfertigen Bootes verkrochen und obwohl dieser Ort der wohl sicherste Platz der Welt war, kam er ihr auch wie ein Gefängnis vor, ihre Verdammnis zu Warten ließ die Zeit um sie herum einfrieren.

Sie kam sich vor, wie Dornröschen, zur Untätigkeit verdammt, bis jemand kam, der das Dornengeflecht der Intrige, das ihr Leben umgab, zu zerstören. Tatsächlich wirkten ihre dunklen Augen so ausdruckslos, als läge sie im Koma.

Aber sie war nicht Dornröschen. Dornröschen war blond, so wie alle europäischen Prinzessinnen, besonders ihre Abbilder, wie Walt Disney sie schuf. Nur bei Rotkäppchen schien man sich nicht einig zu sein, weshalb es wohl auch nie von Disney verfilmt wurde. Und warum? Weil Rotkäppchen agierte, weil sie es selbst war, die ihre Entscheidung traf, vom Weg abzukommen. Von allen Märchenfiguren war Rotkäppchen Ziva die liebste, weil sie nichts von diesem zerbrechlichen Tand hatte, der den anderen zu eigen war.

Zerbrechlich.

Ein gläserner Sarg, schwarzes Haar. Auf der Flucht von den Häschern, die von der eigenen Familie entsandt wurden. Wie sie so dalag, hatte Ziva David wirklich noch mit Schneewittchen die größte Ähnlichkeit. Die emsigen sieben Zwerge waren aus dem Haus und konnten ihr nicht helfen, nur hießen sie in diesem verdrehten Märchen nicht Cloudy oder Sleepy sondern Ducky, Abby, Probie, Tony, Jenny, Li und Jimmy. So viele i-Laute auf einmal. Und so viele absurde Gedanken, die dem Kind der Paranoia und Langeweile entsprangen.

Es war für sie zu spät, sie hatte bereits in den vergifteten Apfel gebissen, der ihr in so vertrauter Gestalt gereicht worden war. Sie war in die Falle getappt.

Er hatte gefragt, was sie den glaubte, dass er tun könne.

Nun, offensichtlich waren die Grenzen zwischen Realität und Märchen

(aufgeplatzt wie die Nähte einer infektiösen Wunde)

verwischt, die Machtverhältnisse verschoben. Sie sehnte sich nach jemanden der war wie sie. Aber ihr Erlöser würde kein Prinz sein, so wie auch sie keine Prinzessin war, denn hinter dem aristokratischen Aussehen und dem perfektem Märchen-Lebenslauf

(Familie ausgelöscht, vom Vater distanziert, nachdem er eine andere Frau hatte, und nicht zu vergessen der bösertige Halbbruder)

verborg sich ein Lamm im Raubtierpelz und das sollte bald auf die Schlachtbank geführt werden. Also musste sie zu Rotkäppchen werden und den falschen Pfad beschreiten, musste den vermissten Wolf wiederfinden, damit er die Jäger in Stücke riss, die sie suchten. Sie hatte nach dem Wolf gerufen, aber er hatte behauptet, dass er als und sein Fell und seine Zähne stumpf geworden seien. Trotzdem glaubte Ziva nicht, dass Gibbs sich wieder in seine sonnige Höhle namens Mexico zurück ziehen würde, nicht nach diesem Anruf. Er war ein Wolfskavalier der alten Schule und wenn ein Mädchen in Not war, so würde er herbeieilen.

Außerdem: einmal ein Raubtier, immer ein Raubtier.

Es war einmal, als wir alle noch im Wald lebten...

~~~~~

Meine liebevollen Leser... dies sind die krankhaften Ergebnisse, meines Stephen King geprägten Geistes, der durch Peter Straub's Werk 'Schattenland' stimuliert wurde – aus dem auch das Zitat von Charles Dickens kommt - und dabei auf den Grundgedanken stieß, dass die Szene aus Schalom wirklich etwas von Dornröschen hatte, die auf die Rettung durch ihren Prinzen wartet. Aber natürlich würde das Ziva nicht gerecht werden und durch die äußerst suggestiven Einflüsse meiner neuesten Lektüre, die auf Diverse von Grimms Märchen zurückgreift, was in meiner Synapsenautobahn auf die Ausfahrt „Kaori Yuki“ stieß, die einen Extraband hat, in dem Schneewittchen ein niederträchtiges Flittchen ist und Le Chaperon Rouge ein armes Mädchen ist, das im Glauben, verraten worden zu sein, seine Hände und sein graues Käppchen mit Blut befleckt. Ich habe den Titel vergessen, aber wenn ihr auf ihn stoßt, er ist sehr weiter zu empfehlen!